

Tulfer Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes



Nr. 271 • September 2020



Verabschiedung der Viertklässler/innen



www.glungezerbahn.at

- 4 ■ Erneuerung
Glungezerbahn
geht weiter
- 9 ■ Tanklöschfahrzeug
gespendet
- 17 ■ Verabschiedung
der 4. Klasse

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Eingangs möchte ich aufgrund des bereits 8. Todesfalls im heurigen Jahr in unserer Gemeinde den Angehörigen mein tief empfundenes Mitgefühl aussprechen und wünsche für die Zukunft viel Kraft und Zuversicht. Als ich das Bürgermeisteramt übernommen habe, ist eine Trauerfahne angeschafft worden, um seitens der Gemeinde ein Zeichen der Anteilnahme zu setzen. Die schwarze Fahne wurde bis dato immer ab dem Todesfall bis zum Begräbnis gehisst. In Zukunft wird die Fahne am Begräbnistag gezeigt, da oft der Zeitraum zwischen Todesfall und Begräbnis sehr lang sein kann.

Unser interkommunales Projekt Recyclinghof Rinn/Tulfes macht auch sehr große Fortschritte. Den angefallenen Humus haben wir mit den von der Glungezerbahn angemieteten Kippnern zur Weideverbesserung auf unseren Hausberg transportiert. Die Baufirma ist im Zeitplan und wird die Betonarbeiten bis Ende September abgeschlossen haben. Über den Winter wird dann eher Ruhe auf der Baustelle einkehren, da wir, um ein günstiges Angebot zu bekommen, die Zimmererarbeiten mit Ausführung im Frühjahr 2021 ausgeschrieben haben. Das wäre dem Zimmerer (Kössler & Annabith Tulfes) gegenüber nicht fair, wenn wir für die Ausführung Frühjahr 2021 ausschreiben und dann doch im Herbst 2020 auf die Realisierung drängen.

Die Streusalzaufbewahrung haben wir von Big Bag auf lose Anlieferung umgestellt. Der Salzsilo wird im Oktober geliefert werden und am Areal des Recyclinghofes so aufgestellt, dass das 8 Meter hohe Behältnis nicht zu sehen ist.

Haben Sie sich schon die neu gestaltete Gemeindehomepage angesehen? Durch den neuen Internetauftritt gewinnt Tulfes die Charaktereigenschaften: modern, aktuell, zukunftsorientiert und touristisch attraktiv.

Abschließend noch kurz zu unseren jüngsten Mitbürgern. Unter dem Motto „den Kindern gehört die Zukunft“ haben wir vor vier Jahren den Mittagstisch ins Leben gerufen und mit einem Kraftakt an Ehrenamt, Engagement, Zeit und Kosten vor einem Jahr die Kinderkrippe realisiert, um die Altersspanne der Kinder zu verringern. Das wiederum wäre nicht gegangen, wenn sich unsere Freiwillige Feuerwehr nicht bereit erklärt hätte, auf den Standort außerhalb des Dorfes zu wechseln. Die Kinderkrippe ist für unsere Kinder die erste Stufe der offiziellen Bildung. Hier wird das Leben in der Gemeinschaft und das Entstehen einer eigenständigen Persönlichkeit geübt. Ich möchte betonen, dass die Kinderkrippe nicht mit einer Spielgruppe verwechselt werden darf und bitte, die Arbeit und den Bildungsauftrag des pädagogischen Fachpersonals mehr wertzuschätzen.

Zum Thema Covid 19 und den dadurch erforderlichen Verordnungen und Empfehlungen seitens der Bundesregierung sind wir alle mit einer Situation konfrontiert, die für uns neu und hoffentlich einzigartig ist. Auf keinen Fall dürfen wir glauben, dass die Thematik rund um Corona vorbei ist und bedanke mich bei Ihnen für die bewiesene Disziplin unseren Mitbürgern gegenüber und bitte weiterhin um Vorsicht und Rücksicht, dass wir nicht wieder in die Pandemie schlittern.

In diesem Sinne bitte ich Sie, teilen Sie mit mir die Freude der Heimat und genießen Sie unsere lebens- und lebenswerte Region.

Martin Wegscheider, Bürgermeister



Tulfes auf Ortstafel Kurtatsch



Bürgermeister von Kurtatsch Martin Fischer bei seiner neuen Ortstafel

Der Bürgermeister von Kurtatsch Martin Fischer hat uns ein Bild von der Ortstafel mit dem Hinweis auf die Partnergemeinde Tulfes übermittelt. Die Gemeindepartnerschaft wurde am 19. Mai 2019 besiegelt

und erfreut sich über sehr viele gegenseitigen Besuche.

Den Film und weitere Informationen über die Partnerschaft finden Sie auf der Gemeindehomepage www.tulfes.tirol.gv.at

Die Gemeinde im Internet

www.tulfes.tirol.gv.at

Martin Wegscheider: buergermeister@tulfes.tirol.gv.at

Markus Peßnegger: bauamt@tulfes.tirol.gv.at

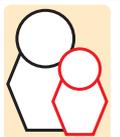
Nadine Reindl: meldeamt@tulfes.tirol.gv.at

Karin Mitterhauser: buchhaltung@tulfes.tirol.gv.at

Benjamin Wolf: waldaufseher@tulfes.tirol.gv.at

Tel. 0 52 23 / 783 03

Mutter-Eltern-Beratung:



Di., 15. September 2020

9.30 bis 11.00 Uhr im Sitzungszimmer
(2. Stock) des Gemeindeamtes.



Glungezer Gipfelmesse

Am 23. August fand die alljährliche Gipfelmesse am Kreuz des Glungezers statt. Unser Herr Pfarrer Augustinus hat die hl. Messe auch heuer wieder würdevoll gestaltet, wofür wir ihm an dieser Stelle recht herzlich danken! Ein großes Dankeschön geht auch an die Abordnung der Musikkapelle für

die feierliche Umrahmung der Messe sowie an die FF Tulfes, die dafür gesorgt hat, dass unser Herr Pfarrer heil nach oben gekommen ist!

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle anwesenden Bergsportler fürs Mitbeten!

Julia Tschugg

Fragliche Haltung

Bei der letzten Gemeinderatssitzung berichtete Bgm. Wegscheider von der Versammlung des Abfallbeseitigungsverbandes. Dabei sei man draufgekommen, dass in den letzten Jahren vermutlich wegen eines Abrechnungsfehlers von den Erlösen aus der Altpapier- und Kartonsammlung zuviel an die Gemeinde Patsch ausbezahlt wurde, was allein für Tulfes einen Schaden von ca. 14.000 Euro ausmacht. Dazu berich-

tete der Patscher Bürgermeister Andreas Danler, dass der Gemeindevorstand von Patsch beschlossen habe, für Teile der Summe Verjährung geltend zu machen, um nicht den vollen Betrag zu ersetzen. Dagegen verwehrte sich auch der Aldranser Bürgermeister Johannes Strobl, der dies als eine fragwürdige Haltung unter befreundeten Gemeinde befand, eine Meinung, der sich auch Tulfes vollinhaltlich anschließt.

Helmut Kohler

Heuer kein Theater

Coronabedingt hat die Tulfeser Dorfbühne die im Frühjahr geplanten Veranstaltungen auf den heurigen Herbst verschoben. Aufgrund der nach wie vor unsicheren – und vermutlich sich eher verschlechternden –

Aussichten hat der Vorstand beschlossen, heuer überhaupt keine Aufführungen zu machen und auch im nächsten Jahr erst im Herbst zu spielen. Über die Termine informieren wir Sie noch.

Helmut Kohler

Legalisator in Grundbuchsangelegenheiten

Herr Herbert Feichtner hat das Amt als Ortslegalisator mit Ende Juni 2020 zurückgelegt. Die Gemeinde Tulfes bedankt sich herzlich für seine ausgezeichnete 20-jährige Tätigkeit als Legalisator für die Gemeindeglieder von Tulfes.

Der neue Legalisator wird voraussichtlich am 15. September 2020 vom Bezirksgericht Hall in Tirol beeidet. Auf Wunsch des Gemeinderates wird dies der Gemeinbedienstete Markus Peßnegger sein.

- Ranganmerkungen
- Freilassungs- oder Löschungserklärungen
- Kaufverträge (keine Verträge über KFZ-Ankauf)

Die betreffende Person, deren Unterschrift beglaubigt werden soll, muss in der Gemeinde Tulfes wohnen und auch mit Hauptwohnsitz gemeldet sein. Die Unterschrift ist persönlich vor dem Legalisator zu leisten! Es wird in jedem Fall um eine Terminvereinbarung gebeten.

Die Beglaubigung der Echtheit einer Unterschrift durch den Legalisator erfolgt ausschließlich in Grundbuchsangelegenheiten wie z.B.:

- Darlehensverträge (Pfandurkunden, Schuldscheine u. ä.)
- Übergabverträge
- Dienstbarkeitsverträge
- Vorrangeneinräumungen

Kontakt: Tel. 0 52 23 / 78 303-10,
E-Mail bauamt@tulfes.tirol.gv.at

Die Termine finden ausschließlich im Gemeindeamt Tulfes während der Amtsstunden und nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt.

Martin Wegscheider
Bürgermeister

Geburtstage im August

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (ab 70):

Maria Anna Angerer (85)

Herbert Hörhager (80)

Aktuelle Geburten

Jana-Mathea Luiza Larcher

Lina Wanner

Niko Pejić

Leonie Lucić

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!

Kürzlich verstorben

Elisabeth Arnold „Huber Lis“
Rosina Reichler „Bergstoanacher Rosl“
Oswald Henninger
Aloisia Haas
Kurt Moser

Herzliches Beileid an die Angehörigen!

Redaktionsschluss für Oktober-Ausgabe
am Donnerstag, 24. September 2020



Baustelle Talstation Sektion 2

Erneuerung Glungezerbahn geht weiter...

Nach der am 16. Juli sehr positiv verlaufenen Bauverhandlung für die Sektion 2 kann man von einem sehr gelungenen Baustart sprechen und der Bauzeitplan konnte bis jetzt weitgehendst eingehalten werden. In den vergangenen drei Jahren ist gewaltiges rund um unsere Glungezerbahn passiert, was natürlich auch „Dauerdruck“ für die Verantwortlichen bedeutete. Der Kostenrahmen wurde bei der Sektion 1 und der Beschneidung eingehalten

und auch bei der Sektion 2 werden wir, auch aufgrund der großen Eigenleistung, auf die finanziellen Vorgaben größtes Augenmerk legen. Die Kombibahn (6er Sessel und 10er Gondel) wird im Endausbau 2.000 Personen in der Stunde Förderleistung haben. Derzeit können aus förderungstechnischen Gründen aber nur 1.100 Personen in der Stunde befördert werden. In weniger als 8 Minuten hat der Gast mit der neuen Bahn die Strecke von der

Mittelstation bis zur Bergstation überwunden.

Der Speicherteich wurde liebevoll „Zirmsee“ benannt und wird nicht nur zur Schneegewinnung dienen, sondern es entsteht in diesem Bereich ein zusätzliches Naherholungsangebot, das wirklich künstlerisch und ansprechend von Friedrich Angerer und Hermann Kössler gestaltet wurde.

Auch ein Rundwanderweg mit der Einbeziehung von der Tulfeinkapelle und Gasthaus



Betriebsleiter Gilbert Bachmann im Dauereinsatz

Tulfeinalm wurde realisiert. Der Zirmsee ist noch nicht voll, weil das Genehmigungsverfahren, das Wasser von der Tulfeinquelle zu entnehmen, noch nicht abgeschlossen ist. Sobald dies erledigt ist, werden wir den See zur Gänze füllen, da es für mich energetisch nicht sinnvoll ist, das Wasser von der Halsmarter raufzupumpen, wenn wir oben genug davon haben.

Im Zuge der Bauarbeiten für die Sektion 2 haben wir auch nötige Pistenerweiterungen und Verlegung vom Start- und Zielhaus für die Schirennen in



Baustelle Bergstation Sektion 2



Martin Reichler stets bereit auszuweichen mit seinen Maschinen



Hansjörg Schulz, Hermann Kössler und Friedrich Angerer bei der Arbeit

Angriff genommen, um den FIS-Bestimmungen gerecht zu werden.

Die Parkplatzsituation hat sich durch den Abriss des ehemaligen Tyrol sehr entspannt. Die Glungezerbahn hat mit Ihrem Knowhow die Abriss- und Recyclingarbeiten übernommen und hat mit dem Tuxerbauer durch die Gegenrechnung des Pachtzinses einen sehr fairen Konsens gefunden. Nach der Fertigstellung der Parkflächen beim Tyrolareal werden wir gesamt 19.500 m²

befestigte Parkflächen zur Verfügung haben und ich hoffe, dass wir an den Spitzentagen nicht mehr auf unbefestigte Felder ausweichen müssen. Ich wünsche mir, dass uns die zweite Sektion auch so gut gelingt wie die erste Sektion und die Beschneiungsanlage, dass keiner unserer Arbeiter zu Schaden kommt und der liebe Gott uns günstiges Wetter schenkt, dass wir den sportlichen Bauzeitplan einhalten können.

Martin Wegscheider
Bürgermeister



Die meisten Stützenfundamente mussten per Hubschrauber betoniert werden



Polier Bergstation Gerhard Junker und Erdbauer Hansjörg Schulz



Stützenbau bei der „Höll“



Oswald Höllwarth (örtl. Bauaufsicht) mit Walter Höllwarth (Geschäftsführer)



Von links: Schriftführer Michael Peer, Kassier Simon Hoppichler, Obm.-Stellv Daniel Hoppichler, Obmann Andreas Peer, Ortsleiterin Lisa Maria Kössler, Ortsl.-Stellv. Theresa Kössler, Bgm. Martin Wegscheider

Neue Führung bei den Jungbauern

Sandra Kössler, nach 3 Jahren Ortsleiterin, und Philipp Maier, nach 6 Jahren Obmann der Jungbauern/Landjugend, haben das Amt am 29. August zurückgelegt. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Andreas Peer, Obm. Stellv.: Daniel Hoppichler, Orts-

leiterin: Lisa Maria Kössler, Ortsl.-Stellv.: Theresa Kössler, Kassier: Simon Hoppichler, Schriftführer: Michael Peer, Schriftf.-Stellv.: Bianca Neuhauser, Zeugwart: Thomas Angerer, Beiräte: Bettina Arnold, Hanna Gatt, Adriana Scharmann, Evelyn Scharmann und

Michael Neuhauser. Die Wahl leitete der Ortsbauernobmann Markus Kössler.

Bürgermeister Martin Wegscheider bedankt sich im Rahmen seiner Grußworte bei den ausgeschiedenen Funktionärinnen und Funktionären für die sehr gute Zusammenarbeit

zwischen Gemeinde und Jungbauern in den vergangenen Jahren und ist davon überzeugt, dass dies auch mit der neuen Führung so sein wird. Für ihn sind die Jungbauern kein Verein und keine Organisation, sondern eine wichtige Institution für den Erhalt unserer Traditionen und Bräuche im Dorf.



Schule besucht das Gemeindeamt

Die 3. Klasse hat laut ihrem Lehrplan einmal das Gemeindeamt zu besuchen. Der Bürgermeister Martin Wegscheider beantwortete die vielen Fragen, führte die Kinder durch

das Gebäude und stellte ihnen die Mitarbeiter vor. Abschließend wurde eine Gemeinderatssitzung nachgestellt. Ein Kind übernahm den Vorsitz. Schnell war ein Antrag formu-

liert: Fußballtore am Spielplatz. Das hat der Sportvereinsobmann Markus Wieser mitbekommen und siehe da, die mobilen Kleinfeldfußballtore am Sportplatz werden ausgeschie-

den, weil sie für die Versetzung zu instabil geworden sind und werden am Spielplatz fix montiert und die Profis bekommen jetzt neue Tore am Sportplatz. So schnell kann's gehen! Da Sitzungen hungrig machen, hat der Bürgermeister noch für alle Obstsalat vorbereitet.



Dieselaustritt aus LKW

Am Dienstag den 1. September wurde der Kommandant der Feuerwehr Tulfes mittels Telefon um 10.38 Uhr über eine Ölspur auf der L9 und einem LKW mit Anhänger, der quer über die Straße beim ehemaligen Gasthaus Kreuzhäusl steht, informiert! Gleichzeitig war ein Gruppenkommandant der Feuerwehr schon auf Anfahrt mit mehreren Säcken Ölbindemittel. Nach kurzer Erkundung vor Ort wurde dann vom Kdt. die Alarmierung der FF Tulfes mittels Pager über die Leitstelle Tirol ausgelöst. Während des Einsatzes wurde durch die

Polizei eine Komplettsperre der L9 durchgeführt. Die Feuerwehr Tulfes begann dann mit dem Binden des auslaufenden Treibstoffes aus einem defekten Dieseltank des LKW und installierte eine Auffangwanne. Ebenso wurde der Ölfilm, welcher durch den Regen Richtung Wiese und in einen Oberflächenkanal zu rinnen begann, gestoppt. Nachdem festgestellt wurde, dass im defekten Dieseltank noch ca. 200–300 Liter Diesel vorhanden waren, wurde die FF Hall nachalarmiert, um den Tankinhalt umzupumpen. Da der LKW auf der rutschigen Steigung nicht mehr selbstständig anfahren konnte, wurde dieser von einem Abschleppunternehmen unterstützt. Danach wurde die Straße noch von einer speziellen Kehrmachine mit Hochdruck-Anlage gereinigt! Von Seiten der Bezirkshauptmannschaft und vom Land Tirol als Straßenerhalter wurde durch Sachverständige festgestellt, dass keine Gefährdung der Umwelt besteht. Auch der Oberflächenkanal, welcher in den Bach mündet, wurde überprüft. Um 14.30 Uhr konnte der Einsatz nach dem Aufrüsten und Reinigen der Feuerwehrfahrzeuge beendet werden!

Simon Gatt



Speckbacher-Schützenkompanie
Tulfes



Vereine- und Teamschießen abgesagt

Das Vereine- und Teamschießen 2020 müssen wir leider für heuer endgültig absagen.

Wir alle wollten ein gemütliches und geselliges Beisammensein, ein Treffen mit Freunden, aber auch einen fairen und spannenden Schieß-Wettbewerb durchführen.

Das können wir in dieser Zeit nicht garantieren und wollen auch kein gesundheitliches Risiko eingehen.

Die Mannschaften, die ihre Anmeldegebühr € 25,- bereits bezahlt haben, erhalten diese wieder zurück. Die konsumierten Getränke werden in Rechnung gestellt.

Wir bitten um Verständnis und hoffen auf eine Neuauflage im Jahr 2021.

Manfred Arnold
(für die Schützenkompanie)

Einladung zur Speckbacher-Messe im Voldertal

(200. Jahrestag von Josef Speckbacher)

Sonntag, 20. September um 11.00 Uhr

- mit Pater Damian
- Bläsergruppe Musikkapelle Tulfes
- Fahnenabordnung Schützenkompanie Tulfes

im Anschluss gibt es wieder die traditionellen Tiroler Kirchtagskräpfen

Danksagung



Rosa Reichler
geb. Höllrigl

„Bergstoanacher Rosl“

* 7. Februar 1934

† 3. August 2020

Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken, die unsere Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Jedes tröstende Wort, jeder Händedruck,
jedes Zeichen des Mitgeföhls,
das Entzünden der vielen Kerzen im Internet zeigt von großer Wertschätzung unserer Mutter.

Vergelt's Gott
Die Trauerfamilie



Gartenkonzert beim Sagmeister

So war der Sommer der Musikkapelle

Die Egerländer- und die Inntaler Partie spielten heuer, aufgrund der Covid-19 Situation, anstatt den gewohnten Platzkonzerten Gartenkonzerte in den Gastronomiebetrieben in Tulfes. Mit dem Tulfeiner Trachtenverein ist es gelungen, die Tradition trotz der Ausnahmesituation weiterzuführen. Die Stimmung in den einzelnen Gastbetrieben war angenehm und gemütlich, so konnten die lauen Sommerabende ausführlich genossen werden. Die Stimmung der Musikantinnen

und Musikanten war so ausgelassen, dass sogar einige Musikanten Witze erzählten.

Auch das Konzert am Berg, das für gewöhnlich die gesamte Musikkapelle gestaltet, spielte die Egerländer Partie am 2. August auf der Halsmarter. Das Konzert in Rum Ende Juli spielte die Egerländer Partie.

An dieser Stelle gilt es allen Wirtsleuten Dank auszusprechen, für das zur Verfügungstellen ihres Gastgartens und für die tolle Bewirtung der Musikantinnen und Musikanten.

Obwohl die Egerländer und Inntaler schon ein paar Proben vor den Gartenkonzerten hatten (hauptsächlich in privaten Räumlichkeiten), startete David Nagiller die Probe mit der gesamten Kapelle am Freitag, 7. August. Da es im Probelokal nicht möglich ist, den Corona-Bestimmungen zu folgen in Bezug auf die Abstandsregel, übersiedelte die Kapelle für die Probenarbeit in den Saal. Dort wird nun fleißig – mit der 1-m-Abstandsregel – für die zukünftige Projekte geübt.

Am 23. August fand die Glungezermesse statt. Bei frischen Temperaturen und viel Nebel musizierte eine Abordnung der Musikkapelle. Mit dabei waren wieder die Jungmusikanten Yannick Markart am Tenorhorn und Elias Markart auf der Tuba. Nach der Messe wurden am Zirmsee noch Egerländer zum Besten gegeben. In der letzten Station, in der Tulfein Alm, musizierte die spielfreudige Gruppe noch zum Abschluss. Obwohl das Wetter bescheiden war, war es ein gelungener Tag.



Konzert am Zirmsee



Auf der Halsmarter



Gartenkonzert beim Burn Out



Glungezer-Gipfelmesse



Von links: Obermaschinist Hermann Parger, Gerätewart Manfred Mähr, Kommandant Simon Gatt, Bgm. Martin Wegscheider, Kommandant der FF Gradina Josip Kaladić bei der Fahrzeugübergabe an die FF Gradin

Tanklöschfahrzeug gespendet

Bei der Gemeinderats-sitzung am 18. August hat auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dem Wunsch der Tiroler Landesregierung zu folgen, das alte Tanklöschfahrzeug (TLF) der Freiwilligen Feuerwehr Gradin in Kroatien zu spenden. Die Gemeinde Gradin (4.000 Einwohner) befindet sich in der Landkreisverwaltung Virovitičko-podravka mit einer Größe von 120,90 km². Die Gemeinde hat 11 Siedlungen und streckt sich 15 km in der Richtung Ost-West und genauso viel in der Richtung Nord-Süd. Durch den Bereich der Ge-

meinde fließt die Drau an der nördlichen Grenze entlang, wo sie sich an Ungarn anlehnt. Die Freiwillige Feuerwehr in Gradina ist im Jahre 1911 gegründet und existiert bis heute ununterbrochen. Das Land Tirol führt seit mehreren Jahren Feuerwehrprojekte in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien und hier vor allem in Kroatien durch. Kroatien wurde deshalb ausgewählt, weil es seit der Monarchie eine lange Tradition an Freiwilligen Feuerwehren hat und außer an der Adria-Küste wirtschaftlich in einer sehr schwierigen Situation ist. Eine hohe Jugendarbeitslosigkeit führt zu starker Auswan-

derung und zu einer Ausdünnung der ländlichen Gebiete. Die meisten Jahresbudgets der Freiwilligen Feuerwehren reichen gerade zur Sicherstellung des Betriebes.

Am 28. August war es dann soweit, eine Abordnung der Freiw. Feuerwehr Gradina kam samt Dolmetscher zu uns, um das TLF abzuholen. Bürgermeister Martin Wegscheider übergab die Fahrzeugschlüssel dem Kommandanten Josip Kaladic und wünschte eine gute und pannenfreie Heimreise. Danach überreichten die sehr dankbaren Feuerwehrmänner aus Gradina noch edle Schnäpse und Speisen aus ihrer Heimat

und traten dann die Reise nach Gradina an. Um 5.00 früh am Folgetag sind alle wohlbehalten in ihrem Heimatort angekommen, haben wir erfahren. Unsere Feuerwehrkameraden aus Tulfes haben das Fahrzeug natürlich nicht ganz ohne Zubehör vom Hof fahren lassen. Eine Leiter, Bergewanne, Schläuche, div. Armaturen, 3 Atemschutzgeräte, Lichtstrahler, und viele Werkzeuge wurden im TLF belassen.

Um 13 Uhr trafen 3 Mann der FF Gradina mit dem Kommandanten der Berufsfeuerwehr SLATINA Stepan Venus (zuständig für die Ausbildung der Freiw. Feuerwehren) beim Gerätehaus in Tulfes ein.

Die Einschulung am Fahrzeug wurde vom Obermaschinisten Hermann Parger durchgeführt.

Um kurz vor 15 Uhr wurde dann die offizielle Schlüsselübergabe vom Bürgermeister vorgenommen. Anschließend wurde noch gemeinsam die von den Kroatischen Kameraden mitgebrachte Jause verzehrt und etwas geplaudert.

Da die Anfahrt zu uns bereits 12 Stunden dauerte und eine Übernachtung bei uns Coronabedingt nur mit weiteren Auflagen (bei der Einreise nach Österreich musste bereits ein negativer Coronatest vorgelegt werden) möglich gewesen wäre, fuhren die kroatischen Freunde bereits um ca. 16.30 Uhr wieder Richtung Heimat.

Simon Gatt



Helmut Ritter als Vertreter des Landes Tirol, Manfred Mähr, Sebastian Staud und Bgm. Martin Wegscheider



Zum Dank überreichte die FF Gradina heimische Produkte an Bgm Martin Wegscheider und Kdt. Simon Gatt

Märchenwanderung ein voller Erfolg

Herzliches Dankeschön an alle, dass wir die Märchenwanderung, am 18. Juli 2020 in diesem sehr außergewöhnlichem Jahr durchführen konnten. Aufgrund der COVID 19-Bestimmungen haben wir die limitierte Teilnehmerzahl von 500 Personen bei Außenveranstaltungen eingehalten. 494 Personen, davon 250 Kinder und 244 Erwachsene, haben diese Veranstaltung besucht, 6 angemeldete Personen sind nicht gekommen, diese konnten auch nicht durch unsere Lückenfüllerstation nachbesetzt werden, da sie für die letzte Gruppe eingeteilt waren.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern für den sehr disziplinierten Ablauf bedanken und die Einhaltung aller Vorgaben. Nur wenn alle an einem Strang ziehen und jeder jeden respektiert, kann man Unannehmlichkeiten vermeiden.

Ein besonderer Dank gilt den mitwirkenden Stationen, nur durch Euch ist diese Veranstaltung möglich und auch so erfolgreich. Besonders in diesem Sommer waren alle dankbar, dass wir uns trotz allem für die Durchführung der Märchenwanderung entschieden haben, um den Kindern und allen anderen ein wenig Abwechslung

und Normalität bieten zu können. Bei all jenen, denen ich zwei Wochen lang absagen musste, möchte ich mich für das Verständnis bedanken und hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr zur 12. Märchenwanderung am 17. Juli 2021 sehen.

Besonders im Kassenbereich war die Herausforderung groß, COVID 19 keine Chance zu geben. Dankeschön an alle Helfer, an der Desinfektions- und Mundschutzstation, Kassa, Geschenkausgabe, Lückenfüllerstation und den Helferinnen, welche mir bei der Vorbereitung der Geschenktüten fleißig zur Hand gegangen sind und

den Helfern am Vortag bei der Begehung und Markierung der Strecke, fürs Tor aufstellen und in diesem Zuge möchte ich mich bedanken, dass wir dieses so schöne Tor weiterhin für die Märchenwanderung verwenden dürfen.

Danke fürs Dabeisein unseren Stationen:

Start: Zauberer „Willi“, Musikgruppe LPW (Leit-Planken-Weis)

Gäste aus Aldrans: „Nähkränzchen mit Friends“: „Vaiana“ Daniela „Tulfer Kinder“:

„Die 12 Monate“ Tulfer Dorfbühne: „Des Kaisers neue Kleider“

Jungbauern: „Wickie und die starken Männer“

Vergelt's Gott

- allen Grundbesitzern,
- der Glungezerbahn
- TVB Region Hall-Wattens
- Raiffeisen-Regional-Bank Tulfes,
- Kühl- und Viehtransporte Martin Wegscheider,
- Mario Pfitscher,
- Alpengasthof Halmarter, für die perfekte, hochwertige Verpflegung
- Tischlermeister Christian Arnold
- Josef Baldemair fürs Filmen
- den Grillmeistern



Gastgruppe aus Aldrans mit „Vaiana“



Jungbauern mit „Wickie und die starken Männer“



- allen Helfern (Kassa, Gruppenführer, ...)
 - Willi unserem Zauberer
- Allen, die wir vergessen haben, auch ein herzliches Danke. Einnahmen Startgeld 250 Kinder € 875,-; Einnahmen freiwillige Spenden € 1.011,80
- Der Verwendungszweck wurde noch nicht bestimmt. Kindergarten, Kinderkrippe und Volksschule bekommen auf ausdrücklichen Wunsch Sitzunterlagen zur Verfügung gestellt. Diese werden den



Leiterinnen und der Direktorin übergeben.

Karin Markart-Bachmann



Die Mannschaft am Start



Tulfer Dorfbühne mit „Des Kaisers neue Kleider“



Tulfer Kinder mit „Die 12 Monate“



Rosa Reichler zum Gedenken

Am 3. August verstarb Rosa Reichler, die „Bergstoanacher Rosl“, im 87. Lebensjahr. Sie war eine außergewöhnlich tatkräftige Frau in unserem Dorf und erwarb sich durch ihr langjähriges und engagiertes Wirken großes Ansehen.

Ob als Funktionärin bei der Agrargemeinschaft oder bei der Jagdgenossenschaft, als Obfrau des Grauviehzuchtverbandes, als Zuchtbuchführerin oder Probemelkerin bei der Ortsbauernschaft war sie genauso engagiert wie beim Obst- und Gartenbauverein oder bei den Weggemeinschaften Steinachweg oder Hochwaldweg.

Unvergessen auch ihr Einsatz bei der Tulfer Dorfbühne oder als Kassierin und engagierte Chorsängerin beim Kirchenchor. Oftmals half sie auch bei den Freilichtspielen am Glockenhof beim Eintritt aus.

Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen würdigten ihr hohes Wirken. So war sie unter anderem auch Ehrenzeiträgerin in Gold der Gemeinde Tulfes, erhielt die Verdienstmedaille des Landes Tirol, die Goldene Ehrennadel des Grauviehzuchtverbandes, war Ehrenmitglied der Tulfer Dorfbühne und Trägerin des silbernen Verdienstabzeichens des Theaterverbandes Tirol.

Wir werden uns noch lange und gerne an sie erinnern, an ihr fröhliches und ungezwungenes Wesen, dankbar für ihr großartiges Wirken in unserem Dorf.

Helmut Kohler

Kostenlose Rechtsberatung

Montag, 7. September

Montag, 5. Oktober

jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr

Gemeindeamt Tulfes – Sitzungszimmer 2. Stock –
keine Anmeldung erforderlich

Mag. Michael Schönlechner bietet allen interessierten
Gemeindebürgern kostenlose Rechtsberatung an.

SPORT SPLITTER

von Christoph Junker

Fußball – SPG Rinn/Tulfes

Es geht wieder los, hieß es Mitte Mai für die SPG. Anfang Juni wurde dann der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Der SPG-Nachwuchs trainierte sogar noch etwas früher. Überraschend war dann, dass die neue Saison gleich wie jedes Jahr starten soll. Jedoch unter strengen Corona Maßnahmen die von der SPG Rinn/Tulfes bisher sehr gut umgesetzt wurden.

Am 17. Juli war es dann soweit. Nach 5 Monaten schritten die Spieler von Trainer Flo Riedmann zum ersten Pflichtspiel ins Zillertal nach Aschau. Mit einem 4:1 Cup-Sieg konnte gleich ein Zeichen in die richtige Richtung gesetzt werden. In Runde 2 musste man dann unglücklich gegen den Landesligisten aus Stumm (3:4) die Segel streichen. Am 8. August startet man dann erfolgreich mit einem 4:2 Sieg gegen Westendorf in die neue Gebietsligasaison. Der Start ist auf alle

Fälle gelungen. Mit 2 Siegen und 1 Unentschieden ist die SPG zu Redaktionsschluss des Gemeindeblattes noch unbesiegt. So kann es natürlich weitergehen.

Auch die 1b startet in die neue Saison mit einer unglücklichen Niederlage in Langkampfen. Doch bei der Heimpremiere von Neo-Trainer Manuel Wieser konnte die 1.-Runden-Niederlage wieder gut verdaut werden. Im Derby gegen Fritzens feigten die 1b Jungs den Gegner mit 7:2 vom Feld.

Die Damen starteten am 29. (nach RS) mit Cuprunde 1 gegen Thaur in die neue Saison. Mit vielen neuen Gesichtern und der Rückkehr von Geraldine Suppersberger (SVI) darf man sehr gespannt sein auf die neue Saison. Mit Martin Riedmann gibt es auch einen neuen Trainer an der Seite der SPG-Mädls. Durch die Corona-Pause eine leider etwas spätere Premiere.

Ergebnisse

Sa., 18. 7.	Aschau vs. SPG KM	1:4	Tore: 2x Laimer, Platzer, Mair
Fr., 24. 7.	SPG KM vs. Stumm	3:4	Tore: Platzer, Schlatzer, ET
Sa., 8. 8.	SPG KM vs. Westendorf	4:2	Tore: Mair, Schafferer, Voraberger, ET
Sa., 15. 8.	Langkampfen vs. SPG KM	1:1	Tore: Weger Werner
	Langkampfen vs. SPG 1b	2:1	Tor: Grüner Aaron
Fr., 21. 8.	SPG 1b vs. Fritzens	7:2	Tore: 2x Rainer Cl. Alber, Wolf Fabian, Rezo Dino, Sebastian Wolf, Rainer Johannes
Sa., 22. 8.	SPG KM vs. Pillerseetal	2:1	Tore: 2x Schafferer

Nachwuchs

Auch der SPG-Nachwuchs ist schon fleißig am Trainieren und bereitet sich auf den Meisterschaftsauftritt vor. Manche

Mannschaften trainierten den Sommer sogar durch. Die SPG freut sich, heuer noch mehr NW-Mannschaften gemeldet zu haben. Mit U12, 2x U10, U9,

2x U7 sind gleich 6 Nachwuchsteams beim Tiroler Fußballverband gemeldet. Hinzu kommt noch der Kindergarten in Tulfes und in Rinn. Leider fiel das geplante Trainingscamp für den heurigen Sommer wegen der Corona-Krise aus, aber nächstes Jahr soll dann das

erste Sommerfußballcamp der SPG stattfinden. Die SPG freut sich schon auf eine erfolgreiche Nachwuchssaison. Über Neuzugänge freuen wir uns natürlich immer. Bei Interesse einfach bei Nachwuchsleiter Peter Einkemmer (Tel: 0 664 / 409 34 99) melden.

Der restliche Herbstspielplan.

Fr, 11. 9.	SPG Stubai vs. SPG Damen	19.30	Sportplatz Matri
Sa, 12. 9.	Hall vs. SPG U10A	13.00	Haller Lend
	SPG West MGB vs. SPG U10B	13.00	Ruifach Axams
	Navis vs. SPG U12	15.30	Sportplatz Navis
	Achenkirch vs. SPG 1b	19.30	Sportplatz Achenkirch
	Achenkirch vs. SPG KM	17.00	Sportplatz Achenkirch
Mi, 16. 9.	SPG U12 vs. Veldidena	11.00	Waldstadion Rinn
Fr, 18. 9.	SPG U10A vs. Sistrans	16.30	Waldstadion Rinn
	SPG U10B vs. SPG Stubai B	18.00	Waldstadion Rinn
Sa, 19. 9.	SPG U12 vs. Hall	10.30	Waldstadion Rinn
	SPG 1b vs. Vomp	13.00	Waldstadion Rinn
	SPG KM vs. Vomp	17.00	Waldstadion Rinn
So, 20. 9.	SPG Damen vs. Erl	17.00	Waldstadion Rinn
Fr, 25. 9.	SVI vs. SPG U10B	17.00	Wiesengasse
Sa, 26. 9.	SPG Stubai A vs. SPG U10A	11.30	Sportplatz Schönberg
	OLKA vs. SPG 1b	14.45	Sportplatz OLKA
	OLKA vs. SPG KM	17.00	Sportplatz OLKA
So, 27. 9.	Wipptal vs. SPG U12	12.00	Sportplatz Steinach
	Angerberg vs. SPG Damen	14.45	Sportplatz Angerberg
Fr, 2. 10.	SPG U10A vs. SPG 1963 A	16.30	Waldstadion Rinn
	SPG U10B vs. SPG Hatting	18.00	Waldstadion Rinn
Sa, 3. 10.	SPG U12 vs. Rum	10.00	Waldstadion Rinn
	SPG 1b vs. Rum	12.30	Waldstadion Rinn
	SPG Damen vs. Wilten	16.30	Waldstadion Rinn
So, 4. 10.	SPG KM vs. Kössen	16.30	Waldstadion Rinn
Fr, 9. 10.	Matri vs. SPG U12	17.00	Sportplatz Matri
	Haiming vs. SPG Damen	20.00	Sportplatz Haiming
Sa, 10. 10.	Matri vs. SPG U10B	10.00	Sportplatz Matri
	Absam vs. SPG U10A	10.00	Sportplatz Absam
	Kirchberg vs. SPG KM	16.00	Kunstrasen Kirchberg
So, 11. 10.	Heimturnier U7 und U9	10.00/13.30	Sportplatz Tulfes
Fr, 16. 10.	SPG U10A vs. WSG Wattens A	16.30	Waldstadion Rinn
	SPG U10B vs. WSG Wattens B	18.00	Waldstadion Rinn
Sa, 17. 10.	SPG Damen vs. Schwoich	11.00	Sportplatz Tulfes
	SPG KM vs. Jenbach	11.00	Waldstadion Rinn
	SPG U12 vs. SPG Stubai B	14.30	Waldstadion Rinn
So, 18. 10.	SPG 1b vs. Jenbach	16.00	Waldstadion Rinn
Mi, 21. 10.	SPGU12 vs. Thaur	18.00	Waldstadion Rinn
Fr, 23. 10.	SVI vs. SPG Damen	19.30	Wiesengasse
	Kolsass/Weer vs. SPG U10A	16.30	Sportplatz Kolsass
Sa, 24. 10.	SPG IBK West vs. SPG U10B	13.00	Sportpl. Hötting West
	Kramsach vs. SPG 1b	13.30	Kunstrasen Kramsach
	Kramsach vs. SPG KM	16.00	Kunstrasen Kramsach
So, 25. 10.	Aldrans vs. SPG U12	12.15	Sportplatz Aldrans
Fr, 30. 10.	SPGU10B vs. Rum	16.30	Waldstadion Rinn
Sa, 31. 10.	SPG Damen vs. Vomp	12.00	Sportplatz Tulfes
	SPG 1b vs. Weerberg	10.30	Waldstadion Rinn
	SPG KM vs. Weerberg	14.00	Waldstadion Rinn



Bernhard Koller sichtlich erfreut über die neue Küche

Neue Küche in der Glungezerhütte

Die Küche in der Glungezerhütte wurde vor 20 Jahren teilsaniert und heuer hat man sich entschlossen, die „Speisenwerkstatt“ einer Totalerneuerung zu unterziehen. Per Hubschrauber wurde das Material auf den Glungezer geflogen. Der Alpenverein hat nach langer gemeinsamer Planung

mit dem Pächter Bernhard Koller das Projekt nun umgesetzt. Nicht nur neue Küchenmöbel und Geräte wurden angeschafft, sondern auch die Wände wurden isoliert und das Highlight ist die einfach zu reinigende Metalldecke, die mit den eingebauten LED-Leuchten ein helles und sauberes Bild macht.



Neue Spielgeräte am Spielplatz Volderwald

Höchste Zeit war es, den Spielplatz beim Kindergarten Volderwald zu sanieren. Mit einem Kostenaufwand von ca. €30.000,- wurde eine neue Schaukelanlage, zwei Türme mit vielen Attraktionen und eine Kleinkinderspielanlage geschaffen. Die Kinder vom Ortsteil Volderwald haben eine Riesenfreude mit ihrem neu-

en Spielrefugium. Das großflächige Auslegen der Fallschutzplatten soll die Verletzungsgefahr mindern. Von den Hackschnitzeln als Fallschutz hat die Gemeinde Abstand genommen, weil diese nur verteilt werden und dann nicht mehr den Zweck erfüllen und auch relativ rasch verrotten und ausgetauscht werden müssen.

Radverbot Tulferberg

Die Mountainbike-Strecke am Interessentschaftsweg Halsmarter (ab Gluckserhütte, Tulferberg 57) ist für Radfahrer

jeglicher Art aufgrund des Baustellenverkehrs bis auf Widerruf gesperrt.

FLANUNG
FERTIGUNG
MONTAGE

NUR HOLZ IM KOPF!

TISCHLEREI GARZANER
ABBÄM · WWW.GARZANER.AT

SAMINA
ich schätze lebensenergie

josko
FENSTER & TÜREN

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN



David Erjan und Fabian Gallrauner waren heuer die „Galterer“

Die Almsaison geht dem Ende zu

So wie man sich im Frühjahr voller Energie und Freude auf den Almauftrieb und den bevorstehenden Sommer freut, so freut man sich im Herbst wieder auf die Heimkehr der „Almerer“ und dem Vieh.

Heuer sind wir auf dem Wei-degebiet der Rinder vor besonderen Herausforderungen gestanden, da der Bau der Beschneigungsanlage 2019 und der derzeitige Bau der Sektion 2 der Glungezerbahn sehr viel Grabungsarbeiten notwendig gemacht haben und es in dieser Seehöhe das Gras nicht so schnell wachsen hat lassen wie wir es gerne gehabt hätten. Die Almsaison 2021 wird da schon viel besser aussehen, weil die Glungezerbahn sehr viel Geld in Saatgut und Kultivierungsarbeit investiert hat. Auf unseren Almen haben heuer 144 Rinder, 280 Schafe und 107 Ziegen den

Sommer genossen. Die Rinder haben Fabian Gallrauner und David Erjan betreut. Die zwei jungen Galterer haben mit viel Einsatz und Ehrgeiz das Beste gegeben, um die Auftreiber zufrieden zu stellen.

Für die Ziegen war in gewohnter Manier David Oberleiter jeden Tag auf der Stallsins präsent und auf seine Schafschaute Max Stern aus Arzl selbst.

Leider verliert unsere Gesellschaft immer mehr den Bezug und Respekt zur Almwirtschaft und den Menschen, die tagtäglich wertvolle Arbeit leisten um Landschaft, Wiesen und Weiden zu erhalten. Nur mit gegenseitiger Wertschätzung und Vernunft können sich auch in Zukunft unsere Gäste über gepflegte Almen freuen.

Martin Wegscheider
Substanzverwalter



Der Ziegenexperte
David Oberleiter



Pächter der Schafalm Max Stern
mit seiner Tochter Antonia



Herbstarbeiten im Garten

Der Herbst nähert sich und der Garten muss für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr.

„Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht“. So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen.

„Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemüsebeet und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden.

Bei sehr viel Laub, kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90°-Winkel wieder

zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.

Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Winter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen.

Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit, die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte.

Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union.



Jungbauernausflug 2020

Trotz der aktuellen gesundheitlichen Lage schafften wir es auch heuer, einen gelungenen Jungbauernausflug auf die Beine zu stellen. So starteten wir unsere Reise am Freitag, 24. Juli mit 20 motivierten Mitgliedern zu einem Campingplatz am Ossiachersee in Kärnten. Dort angekommen schlugen wir unsere Zelte auf und gingen anschließend gleich hinunter zum See.

Am Abend wartete dann ein besonderes Highlight auf uns. Wir machten eine Schiffsfahrt auf dem Ossiachersee.

Während wir auf dem Schiff die Aussicht genossen oder zu Abend gegessen hatten, erzählte uns der Kapitän viele spannende Fakten über das Schiff und den Ossiachersee. Den Abend ließen wir dann, trotz des regnerischen Wetters, gemütlich am Zeltplatz

ausklingen. Am nächsten Tag besuchten wir den Affenberg. Dort bekamen wir eine Führung durch das riesige Gehege und erfuhren das ein oder andere Wissenswertes über die niedlichen Tiere.

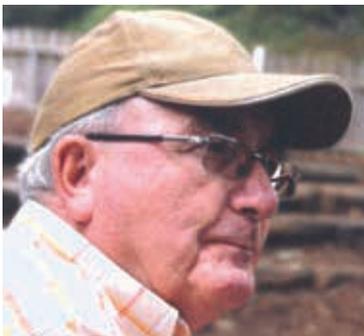
Den Nachmittag verbrachten wir am Volleyballplatz und am See beim Schwimmen, Bananenboot oder Ringo fahren. Am Abend bereiteten wir alles für unser Grillen am Zeltplatz vor.

Aufgrund der warmen Temperaturen konnten wir bis spät in die Nacht unter dem freien Sternenhimmel sitzen. Am Sonntag ging es für uns dann auch schon wieder zurück nach Tirol. Nachdem wir unsere Sachen gepackt hatten, ging es für uns aber zuerst noch nach Osttirol. Dort schauten wir uns ein großes Lohnunternehmen, den „Stadtlerhof“, an. Besonders beeindruckend waren die 13 STEYR-Traktoren, die er auf seinem Hof stehen hat. Nach einer kleinen Jause fuhren wir weiter nach Schwaz. Als Abschluss unseres Ausfluges gingen wir dort in die Tennishalle etwas essen. Dann fuhren wir wieder zurück nach Tulfes.

Wir möchten uns ganz herzlich bei dem Busunternehmen „Mair Reisen“ und besonders bei unserem Busfahrer Servet für die unkomplizierten und sehr amüsanten Busfahrten bedanken. Außerdem gilt ein großer Dank an das Team Mundgerecht, das uns das Fleisch für unsere Grillerei zur Verfügung stellte. Danke sagen möchten wir auch allen, die mitgefahren sind und diese drei Tage zu einem unvergesslichen Ausflug gemacht haben.

Nachruf

Stammgast Ad de Cock gestorben



Ad de Cock ist am 8. April 2020 im 77. Lebensjahr in Teteringen, Niederlande, gestorben. Zusammen mit seiner Annie verbrachte er seit 1981 jedes Jahr drei Wochen Urlaub in Tulfes.

Heuer wäre das Paar zum vierzigsten Mal geehrt worden. Tulfes war seine zweite Heimat, mit vielen TulfelerInnen hatte sich im Laufe der Jahre eine echte Freundschaft entwickelt.

Als begeisterter Tulfesurlauber konnte Ad De Cock viele Freunde und Bekannte für das Dorf begeistern und war somit Botschafter der Dorfes.

Der Tourismusverband und die Gemeinde Tulfes bedanken sich für seine Treue zu Tulfes und werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Bitte Ruhezeiten einhalten!

Die Gemeinde Tulfes bittet die Bevölkerung um Einhaltung der Ruhezeiten zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr.

Ungeübliche Lärmerzeugung wie zum Beispiel Rasenmähen, lärmerzeugende Heimwerkertätigkeiten, WäscheWaschen, Staubsaugen, lautes Musizieren, laute Musik hören, Lauflassen des Fahrzeugmotors usw. sind zu den angegebene Zeiten zu unterlassen.

Ihre Mitmenschen danken es Ihnen herzlich.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



TIROLER SANIERUNGSPREIS 2021

www.energie-tirol.at/sanierungspreis



EINREICH-
SCHLUSS:
18.09.2020



Österreichisches Bundesheer

Kommando Streitkräftebasis

DER ENTMINUNGSDIENST

INFORMIERT



Bei Auffinden von Kriegsrelikten

ACHTUNG!

NICHT BERÜHREN

GEFAHR!

**VERSTÄNDIGEN SIE
SOFORT DIE POLIZEI
UNTER 133**

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

[f](https://www.facebook.com/bundesheer.at) [i](https://www.instagram.com/bundesheer.at) [t](https://www.twitter.com/bundesheer.at) [y](https://www.youtube.com/bundesheer.at)



UNSER HEER



Verabschiedung der 4. Klasse

Am 10. Juli hat sich die VS Tulfes neben der Zeugnisverteilung von den Viertklässlern (David, Romeo, Leonie, Emma, Elias P, Elias A, Julie, Felix, Lukas, Tamara) verabschiedet, die in Zukunft außerhalb unseres Dorfes die Schulbank

drücken müssen. Dass die Zusammenkunft der Schülerinnen und Schüler so emotional geworden ist, hat die Religionslehrerin Daniela Arnold zu verantworten. Mit einem von ihr umgeschriebenen Lied haben die Schüler der 4. Klasse ihrer

Lehrerin Anna Maria Schlechter ein Ständchen gesungen und das hat die beliebte Lehrerin zu Tränen gerührt. Auszug: wir wissen, jede Zeit geht mal zu Ende. Und wir schauen zurück, halten kurz an in diesem Augenblick. Tolle Momente,

lautes Lachen, waren wir wirklich da? Uns wird jetzt erst klar, wie groß das war!

Ebenfalls verabschiedet wurde eine Lehrerin, die nicht mehr in Tulfes unterrichten wird. Sabrina Huber hat in Radfeld gebaut und hat deshalb nach drei Dienstjahren in Tulfes um Versetzung nach Reith im A. angesucht.

Wir suchen für unser Projekt Menschen,
die Ihre Fähigkeiten und Ihre Zeit alten Menschen schenken wollen!

„Sensorische Aktivierung nach Maria Montessori für hochbetagte und demente Menschen“



- Ort:** Wohn- und Pflegeheim „Haus St. Martin“
- Projektstart:** bei Interesse Schulung und Einführung im September 2020
- im Oktober 2020 Umsetzung in die Praxis mit Bewohner/innen im Haus
- Ziel:** Anregung aller Sinne - Erinnerungsarbeit
- Referentin:** Frau Margit Schnöller, Montessori-Dozentin und seit vielen Jahren engagiert im Altenbereich mit dem Schwerpunkt Montessori und sensorischer Aktivierung

Bei wöchentlichen Treffen werden Theorie und Praxis der Sensorischen Aktivierung (mit allen Sinnen) nach Montessori gemeinsam erarbeitet. Dazu gibt es spezielle Arbeitsmaterialien.

Wir freuen uns über Ihren Anruf und Ihr Interesse: 0512-34 17 77-986 Durchwahl, Hr. Michael Wanker

Michael Wanker ist seit 18 Jahren Fachbereichsleiter der Tagesgestaltung im Haus St. Martin und sorgt gemeinsam mit dem Betreuungsteam dafür, dass die Bewohner/innen im Haus St. Martin freiwillig an freudvollen Aktivitäten teilnehmen können.

Otto Zeisler

Gerhard Plank seinen Kooperator gerade noch vor einem Absturz auf einem nassen Felsstück bewahren. An dieser Stelle errichtete er mit seinem Freund Helmut Rottenbacher in mühevoller Arbeit die Gedenkstätte mit einer Marienstatue in einer Felsspalte und gab ihr den Namen „Maria im Schrofen“. Im Jahr 1949 segnete Kooperator Lambichler in Anwesenheit seiner Gufkinder die „Grotte“. Mit großer Hingabe, persönlichem Einsatz und Eigenfinanzierung kümmerte sich Gerhard Plank seitdem (71 Jahre lang) um die Pflege und Erhaltung der Grotte. Da es sein gesundheitlicher Zustand nicht mehr erlaubt, den erforderlichen Instandhaltungsarbeiten nachzukommen, richtet der inzwischen 87 Jährige einen Appell an alle, die an der Erhaltung der Gedenk- und Andachtsortes interessiert sind, die notwendigen Aufwendun-



Gedenktafel für Kooperator Lambichler am 20. Dezember 2015

Maria im Schrofen – eine Pilger- und Gedenkstätte am Tulferberg

Etwas unterhalb des Übergangs in der Nähe des Postturms in das Voldertal lädt eine Pilger- und Gedenkstätte an einem hoch aufragenden Felsen zum Verweilen ein.

Zur Entstehungsgeschichte: Als Jugendlicher stand Gerhard Plank nach Ende des 2. Weltkrieges seinem ehemaligen Religionslehrer und Kooperator von Hall Josef Lambichler bei der

Versorgung und Betreuung des Ferienheimes „Guff“ am Tulferberg hilfreich zur Seite. Bei einem Gang zur Maierhütte im Voldertal, einem zusätzlichen Ferienlager für Jugendliche, konnte



Einweihung 1949 mit Kooperator Josef Lambichler



Die Erbauer der Grotte Gerhard Plank (li) und Helmut Rottenbacher 1949

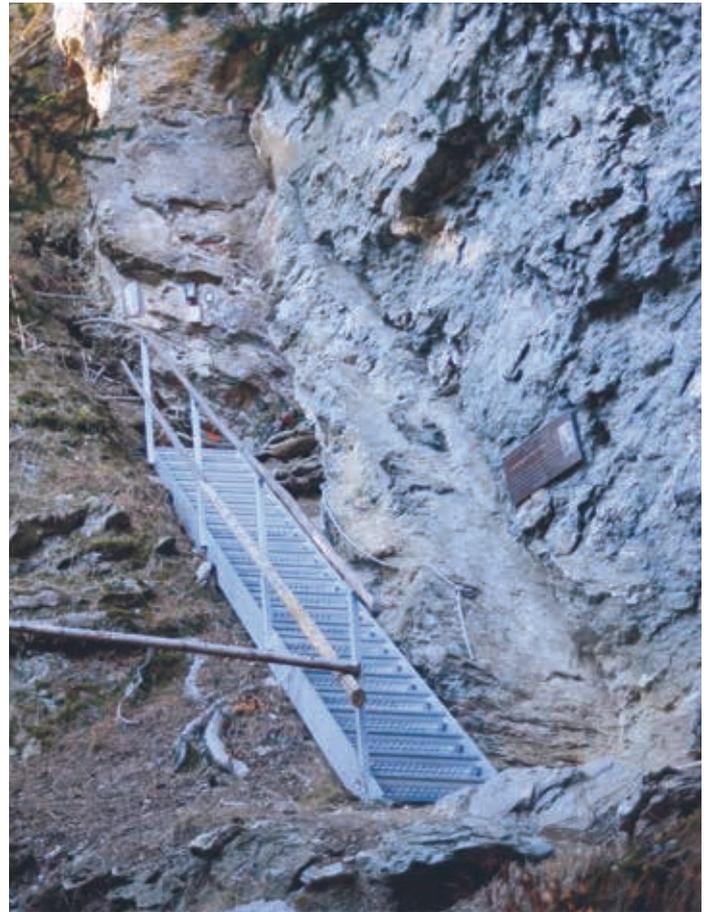


Gerhard Plank mit dem inzwischen neu geschriebenen Gebetspruch, 21. August 2020

gen dafür zu übernehmen.

Architekt Dipl. Ing. Gerhard Plank hat neben der Errichtung der Grotte am Tulferberg in Tulfes deutliche Spuren hinterlassen: Er baute des 1. Schilift im Jahr 1963 beim Stadler und war wesentlicher Entscheidungsträger für den Bau der Glungezerbahn 1967. Erwähnt sei auch, dass Gerhard Plank zum Dank dafür, dass der damalige Pfarrer Gottfried Schöpf die Erlaubnis für die Bauarbeiten beim Stadler-Liftbau auch an Sonntagen erteilt hat, der Pfarrkirche einen Tep-

pich spendiert hat, der heute noch in der Kirche liegt. Neben Wohnhäusern plante er u.a. auch das ehemalige Raikagebäude (gebaut 1972 und abgetragen 2014) und das neue Ferienhaus Lambichlerhütte (Guff) 1976, das im Jahre 2012 von der Pfarre Hall in Privatbesitz übergegangen ist. Die Grotte erreicht man auf dem Steig, der oberhalb der Tulferhütte Nähe Postturm über das Jöchl führt oder in entgegengesetzter Richtung vom Ende des Stiftmangers aus (seit 2016 als „Junker Rudi-Steig“ benannt)



Nach 2 Holzstiegen führt nun ein sicherer Aufgang aus verzinktem Metall zur Grotte



Madonna, 20. Dezember 2015



Madonna mit Kind in der Grotte



Dr. Christian Ritelli
Facharzt für Innere Medizin
Ihr Internist in Volders

**Nehmen wir
uns Zeit
für Ihre
Gesundheit!**

- allgemeine Innere Medizin
- Vorsorgeuntersuchungen
- präoperative Untersuchungen

Ordinationszeiten:
Montag bis Donnerstag
8 bis 13 Uhr

www.internist-volders.at

Terminvereinbarungen
unter 0 5224/212 94 oder
ordination@internist-volders.at

Bundesstraße 26, 6111 Volders



September		
Do 10	Bio	
Fr 11	G	
Sa 12	VM Modellfliegen	Dr. Fischer Sistrans
So 13	Mariä-Namen-Prozession	☎ 0 512 / 37 82 01
Mo 14	R	
Di 15	Mutter-Eltern-Beratung (2)	
Mi 16	Wuzltreff (unten)	
Do 17	Bio	
Fr 18		
Sa 19		Dr. Harald Paul, Igls
So 20	Speckbacher- messe (7)	Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo 21		
Di 22	RL	
Mi 23	Wuzltreff (unten)	
Do 24	Bio	Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe
Fr 25		
Sa 26		Dr. Härting Lans
So 27	Erntedankfest	Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo 28	R	
Di 29		
Mi 30	Wuzltreff (unten)	

Oktober		
Do 1	Bio	
Fr 2		
Sa 3	Zivilschutz- Probealarm (16)	Dr. Fischer Sistrans
So 4	Patrozinium Borgias Volderwald	☎ 0 512 / 37 82 01
Mo 5	R	Rechtsberatung (11)
Di 6	RL	
Mi 7		Feuerwehrprobe Wuzltreff (unten)
Do 8	Bio	Oktober-Gemeindeblatt
Fr 9	G	
Sa 10		Feuerlöscher- überprüfung (rechts)
So 11		Tulfeinmesse

Wuzltreff Tulfes

Wuzltreff

Der Treffpunkt am Mittwoch für
Babies & Kleinkinder, Mamas, Papas,
Omas & Opas.

Bis Mitte Oktober wöchentlich, Mittwochs ab 10 h

Bei Schönwetter treffen wir uns im Freien.
Genauere Infos folgen kurzfristig per WhatsApp.
Wer noch nicht in der WhatsApp-
Gruppe ist sowie bei allen Fragen:
Tel. 0 676 / 847 131 500 (Verena)



Feuerlöscher- Überprüfung

Samstag, 10. Oktober 9–12 und 13–16 Uhr

Gerätehaus FF Tulfes

Alle Gemeindegewerinnen und -bürger können in dieser Zeit ihre Feuerlöscher selbst zur Überprüfung beim Gerätehaus abgeben. Überprüfungskosten bei Selbstbringung nur 5 Euro.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Feuerlöscher durch die Feuerwehr Tulfes abholen und nach erfolgter Überprüfung wieder zustellen zu lassen.

In diesem Fall ersuchen wir um eine Verständigung, und zwar am Freitag, den 9. Oktober ab 12 Uhr, oder am Samstag bis 10 Uhr. Telefon 0 664 / 38 13 764 (Kommandant Simon Gatt). Die Feuerlöscher werden dann am Samstag ab 8 Uhr abgeholt und wieder zurückgebracht.

Überprüfungskosten bei Abholung: 7 Euro.

Man kann sich bei dieser Gelegenheit auch über Rauchmelder und Löschdecken informieren – welche dann auch vor Ort bestellt werden können.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Tulfes

Erscheinungsort Tulfes • P. b. b. • Verlagspostamt Posthilfsstelle 6075 Tulfes

Die Zahlen in Klammer verweisen auf die Seite im Gemeindeblatt, auf der Sie Details über die Veranstaltung entnehmen können.

Die grau unterlegten Felder sind die ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste, welche jeweils von 10–11 und von 17–18 Uhr abgehalten werden.

Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabende Arzt die Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Gemeinde Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes.
Redaktion: Gemeinde Tulfes

Layout: Helmut Kohler. Druck: 1-2-3-Druck Schwaz.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Wegscheider • Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.